

Der kleine Jäger

mit Hermi Hermelin

Brrr! Jetzt im Winter sind die Tage kurz und draußen ist es kalt. Hermi sitzt am Waldrand und schaut hinauf in eine Hecke. Dort sitzt eine dicke, schwarze Amsel. Zumindest schaut sie ganz dick aus, so aufgeplustert wie sie ist. Hermi fragt sich, wie sich Vögel im Winter warm halten und was sie jetzt gerne fressen.



Aufgeplusterte Amsel

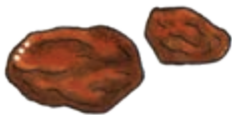
Wenn es bei uns in Südtirol kalt wird, fliegen viele Vögel in den Süden. Dort ist es wärmer, und es gibt viele Insekten zu fressen. Es gibt aber auch Vögel, die im Winter bei uns bleiben. Die Amsel ist so ein Vogel, oder der Buchfink. Damit sie nicht frieren, **plustern** sie **ihre Federn auf**. Dann schauen sie aus wie ein kleiner Federball! Und es wirkt so gut gegen die Kälte, als hätten sie sich eine dicke Daunenjacke angezogen. Manche Vögel **kuscheln** sich nachts in großen Gruppen zusammen, um sich gegenseitig zu wärmen. Oder sie schlafen in einer geschützten **Baumhöhle**.

Trotz aller Tricks brauchen Vögel viel Energie, um ihren Körper aufzuheizen und warm zu bleiben. Das funktioniert aber nur, wenn Vögel genügend gutes Futter finden. Besonders viel Energie liefert **Fett**. Ihr könnt euch einen Vogelbauch wie einen kleinen Ofen vorstellen: Dort wird das Fett verbrannt und wärmt den Vogel von innen. Amseln haben einen zarten Schnabel und fressen besonders gerne **altes Obst und Beeren**. Der Buchfink hat einen starken Schnabel. Anders als die Amsel kann er damit harte **Samen und Nüsse** knacken.



Mit seinem kräftigen Schnabel knackt der Buchfink Samen und Nüsse.

Rosinen



Haferflocken



Sonnenblumenkerne mit und ohne Schale



Erdnüsse

In unseren Gärten können wir den Vögeln bei der Futtersuche helfen und ihnen ein paar gute Leckereien anbieten. Die absolute Lieblingsspeise aller Vögel: **Sonnenblumenkerne**! Gerne mögen sie auch gehackte Nüsse und Hanfsamen. Amseln lieben außerdem Haferflocken und Rosinen. Wichtig: Wenn ihr Vögel füttert, müsst ihr das **regelmäßig** tun. Sie verlassen sich dann auf euch. Und ihr solltet einen Ort aussuchen, der **vor Katzen** und anderen Räufern **geschützt** ist.

Einfache Meisenknödel

Hermi hat euch ein Rezept mitgebracht, mit dem ihr Meisenknödel ganz einfach und schnell zu Hause selbst machen könnt.

Das braucht ihr

- Sonnenblumenkerne, Samen, Nüsse, Rosinen,...
- Kokosfett (Verhältnis zu Futter 1:1)
- Speiseöl, z.B. Rapsöl
- Topf und Löffel
- Silikonformen zum Ausdrücken
- Schere und Faden



So wird's gemacht!

- 1 Bringt das Kokosfett in einem Topf zum **Schmelzen** und gebt etwas Speiseöl dazu. Das verhindert, dass der Knödel zu hart wird. Das Fett soll nicht kochen!
- 2 Mischt dann die Samen und Nüsse ins Fett und rührt gut um. Das **Mischverhältnis ist 1:1**, ihr nehmt also gleich viel Futter wie Fett.
- 3 Schneidet einige Fäden zurecht und knüpft damit **kleine Schlaufen**. Legt die Schlaufen in die Formen. Damit könnt ihr den Knödel später aufhängen.
- 4 Jetzt könnt ihr die Futtermischung **in die Formen gießen**. Rührt vorher nochmal um, damit alles gut durchmischt ist. Drückt die Schlaufe tief nach unten in die Form.
- 5 Stellt die Formen ins Freie. Dort **kühlen** sie schnell **ab** und werden fest. Sobald sie ausgehärtet sind, könnt ihr sie aus den Formen drücken und aufhängen.

Viel Spaß!

Unsere Glückspilze!

Ihr habt ein **Wild-MEMO** gewonnen! Herzlichen Glückwunsch!



Carolin



Jonah



Maria

Schickt uns ein Foto eures Meisenknödels. Wir verlosen einen schönen Preis!

hermi@jagdverband.it

Einsendeschluss:
2. Februar 2026